

Adler.

Betriebskonzept_Adler_19.8.2023

Betriebskonzept

Adler.

Beschlussfassung Juni 2017
redigiert im Juli 2023



Inhaltsverzeichnis

1	Allgemeines.....	3
2	Standort und Geschichte der Institution.....	3
3	Trägerschaft.....	3
4	Finanzen.....	4
5	Zielgruppe und Aufnahmebeschränkungen	4
5.1	Einweisende Instanzen.....	4
5.2	Ablauf Aufnahmeverfahren.....	4
5.3	Grundlagen für den Unterstützungsprozess.....	5
5.4	Hausordnung.....	5
5.5	Kündigungsfristen der Aufenthaltsvereinbarungen..... (gilt nicht für Justizvollzugsformen).....	5
5.6	Austrittsplanung	5
5.7	Rechte der Klienten	5
5.8	Pflichten der Klienten	5
5.9	Aufsichts- und Beschwerdeinstanzen.....	5
6	Leistungen.....	6
6.1	Betreuung.....	6
6.2	Freizeit	7
6.3	Integration und soziale Kontakte.....	7
6.4	Wohnen.....	7
6.4.1	Wohnen Haupthaus.....	7
6.4.2	Wohnen Noreia	7
6.4.3	Externe Wohnformen.....	8
6.5	Privatsphäre	8
6.6	Partnerschaft / Sexualität	8
6.7	Infrastrukturelles Angebot Haupthaus und Wohnungen	8
6.8	Beschäftigung/Arbeit.....	9
6.9	Verpflegung und Versorgung	9
6.10	Externe Vernetzung, Zusammenarbeit mit dem sozialen Umfeld	10
6.11	Gesundheitsvorsorge und -förderung	10
6.12	Gewalt.....	10
7	Personal.....	10
7.1	Betreuungsschlüssel / fachliche Qualifikation	10
7.2	Funktionsbereiche	11
7.2.1	Leitung / Verwaltung.....	11
7.2.2	Betreuung in Wohnen und Beschäftigung.....	11
7.3	Personalreglement.....	11
7.4	Weiterbildung	11
8	Öffentlichkeitsarbeit.....	12
9	Entwicklungsabsichten / Zukunftsperspektiven	12
10	Qualität	12
11	Sicherheit und Gesundheitsschutz.....	12



1 Allgemeines

Wir bieten Menschen mit sozialer und/oder psychischer Beeinträchtigung vorübergehend oder auf Dauer ein betreutes Wohnen sowie eine niederschwellige Tagesstruktur an. Neben der Wohnmöglichkeit im Haupthaus bestehen weitere Angebote in Form externer Wohngruppen und Einzelwohnungen, auch individuelle betreute oder begleitete Wohnformen sind möglich. Wir aktivieren und fördern Eigenverantwortung, Wohnkompetenz und den Erhalt der Selbständigkeit zur Integration, wie die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben. Dazu stellen wir Wachstums- und Lernfelder zur Verfügung, passen sie den Erfordernissen an und entwickeln kontinuierlich neue. Auf die Beeinträchtigungen der Klienten wird angemessen Rücksicht genommen, deren Ressourcen stehen im Vordergrund. Unsere Grundhaltung basiert auf dem Leitbild und ist geprägt von Wertschätzung und Toleranz gegenüber allen Menschen. Unser Handeln basiert auf Ehrlichkeit, Fairness und Verlässlichkeit. Wir achten und schützen die Würde des Menschen, gewährleisten die Grundversorgung auch bei originellem Verhalten, wie auch das Recht auf Selbstbestimmung. Es wird mit einer ziel- und ressourcenorientierten Haltung gearbeitet. Als Mittel wird das Bezugspersonensystem eingesetzt. Wir pflegen eine partnerschaftliche Haltung, einen kooperativen Führungsstil und schaffen Voraussetzungen, die die gemeinsam formulierten Ziele umsetzen lassen. Dabei orientieren wir uns an fachlich anerkannten Methoden und Grundsätzen.

2 Standort und Geschichte der Institution

Seit 2012 findet ein umfangreicher Restrukturierungs- und Anpassungsprozess der Einrichtung statt. Auch bestehende und bewährte Angebote werden in die Veränderungen einbezogen. 2015 erfolgte die Aufnahme in die IVSE-Liste als betreute Wohnform und zugleich auch als Beschäftigungsstätte. Mit dem Angebot einer sehr niederschweligen Tagesstruktur/Beschäftigung wurde erstmalig die Geschäftstätigkeit ausgeweitet. Durch die Eröffnung von Aussenwohnungen bietet die Institution bis zu 44 Wohnplätze und integrierte Beschäftigung an.

Die 1965 gegründete Institution wurde zunächst als Erweiterung eines alkoholfreien Gasthofs betrieben und entwickelte sich kontinuierlich weiter vom Männerheim zur Vollzugseinrichtung und schliesslich zur sozialpsychiatrischen und forensischen Fachinstitution. Sie veränderte mehrfach die Trägerschaft und Bezeichnung, auch wurde der Standort von der Grabenstrasse an die Bahnhofstrasse verlegt.

Standort und Adresse: **Adler.**
Bahnhofstrasse 90
8500 Frauenfeld
Tel: 052 723 69 69
Fax: 052 723 69 68
www.deradler.ch

Seit dem 01.07.2023 betreibt **Adler.** ausserdem die 2005 gegründete, bisher selbständige Wohngruppe **Noreia** unter Beibehaltung der zuvor bereits erbrachten Leistungen.

3 Trägerschaft

Träger des **Adler.** ist ein im Handelsregister eingetragener Verein gleichen Namens. Es handelt sich um einen Verein im Sinne von Art. 60 ff. ZGB mit Sitz in Frauenfeld. Er betreibt das Stammhaus des **Adler.** mit seinen Aussenstellen und ist Eigentümer der Liegenschaft an der Bahnhofstrasse 90 in Frauenfeld.

Die Organe des Vereins sind:

- Mitgliederversammlung
- Vorstand
- Rechnungsrevision

Der Vorstand besteht aus fünf bis zu neun Mitgliedern. Er sorgt für die Überwachung des Betriebes, der Rechnung und stellt die Finanzierung sicher. Er repräsentiert den Verein und die



Institution nach aussen und stellt die Vernetzung in die Gesellschaft, in Kanton und Stadt sicher. Er wählt die Gesamtleitung und erstellt deren Pflichtenheft. Die Gesamtleitung führt die Einrichtung nach den Weisungen des Vorstandes in Übereinstimmung mit dem Pflichtenheft und nimmt ohne Stimmrecht Einsitz in den Sitzungen des Vorstandes.

4 Finanzen

Der Betrieb wird finanziert durch Tagestaxen, Legate, Spenden und Kollekten. Er wird nach kaufmännischen Grundsätzen eigenwirtschaftlich und subventionsfrei geführt. Das Abrechnungsverfahren und die Taxen werden gemäss den IVSE-Richtlinien jährlich angepasst und unterliegen der kantonalen Prüfung und Verfügung.

5 Zielgruppe und Aufnahmebeschränkungen

Aufgenommen werden Menschen im erwerbsfähigen Alter mit einer psychischen und/oder sozialen Beeinträchtigung (z.B. infolge von Alkoholproblemen) und/oder einer Einweisungsverfügung durch Justizbehörden. Sie gehen einer externen Arbeit oder Beschäftigung nach oder nehmen alternativ an der internen Tagesstruktur teil. Vorausgesetzt wird die Bereitschaft zur Eingliederung in der Institution und zur Mitarbeit in der Alltagsbewältigung. Besteht kein vertraglich vereinbartes externes Anstellungsverhältnis, ist die Teilnahme an der internen Tagesstruktur/Beschäftigung obligatorisch. Die Institution ist von der IV anerkannt, eine IV-Rente ist jedoch nicht zwingend vorausgesetzt. Klienten, die während des Aufenthaltes das AHV-Alter erreichen, können in der Einrichtung verbleiben, solange sie

- nicht dauerhaft auf die Hilfe Dritter angewiesen sind oder eine Pflegebedürftigkeit ausgewiesen ist.

Nicht aufgenommen werden können Menschen

- mit akut psychotischem Erleben,
- und/oder akuter Fremd- und Selbstgefährdung, und/oder ohne ausreichende Distanzierung von einer etwaigen Suizidalität
- und/oder auf kontrollierte Drogenabgabe (ausgenommen medizinisch indizierte Substitution) angewiesen sind.

Die vorgenannten Ausschlusskriterien können auch bei bereits begonnenen Betreuungsprozessen/ Behandlungsverläufen Abbrüche bewirken.

5.1 Einweisende Instanzen

- Bewerbende selbst
- Sozialdienste
- Berufsbeistandschaften
- KESB
- Psychiatrische Dienste und Kliniken
- Strafanstalten (Arbeitsexternat) und Vollzugsdienste
- Andere stationäre Einrichtungen
- Familienangehörige
- Versicherungen

5.2 Ablauf Aufnahme-prozedere

- Anmeldung
- Vorstellung
- Kostengutsprache
- Eintritt mit einer Probezeit für IV-Klient:innen
- Aufenthaltsvereinbarung

Der definitive Aufnahmeentscheid erfolgt nach erfolgreichem Verlauf der Probezeit.



6 Leistungen

6.1 Betreuung

Folgende Darstellung gibt lediglich eine unvollständige Auswahl der untereinander nicht zwingend, jedoch mehrheitlich kombinierbaren Angebote wieder. Die Institution ist während 365 Tagen und rund um die Uhr betreut.

In Ergänzung zu unseren eigenen Angeboten bietet die Spital Thurgau AG in unseren Räumlichkeiten Psychotherapeutische Behandlungen an.

Adler. hält modulare, in höchst unterschiedlichen Kombinationsmöglichkeiten konfigurierbare Dienstleistungen bereit, die jeweiligen Einzelangebote sind darüber hinaus von der individuellen Betreuungintensität unabhängig (es besteht beispielsweise die Möglichkeit des internen Wohnens mit geringer Betreuungintensität, wie auch die des Einzelwohnens mit hochfrequenter Betreuung). Insbesondere die Wohnformen sind explizit nicht auf ein Stufenmodell ausgelegt, die Zumessung der jeweils zu wählenden oder zu gewährenden Wohnform erfolgt nach dem jeweiligen individuellen Bedarf und/oder dem entsprechenden Auftrag.

Somit entfallen beispielsweise für die Aussenwohnformen standardisierte Einzelkonzepte, sie stellen umgekehrt integrale Bestandteile des Gesamtkonzeptes dar. Auch die Hausordnung erstreckt sich, soweit nicht ausdrücklich anders geregelt, in ihrer Gültigkeit über die Gesamteinstitution mit ihren Aussenbereichen.

Internes Wohnen	Wohnen in 3er AWG	Einzelwohnen	Nachbetreuung	Wohnen für Frauen
Vollpension	Partielle Selbstversorgung*	Interne Tagesstruktur**	Externe Arbeit	Jobcoaching
Gesundheitsberatung	Therapie***	Aufsicht	Gruppenangebote	Assistenz
Forensik	Finanzverwaltung	24h-Bereitschaft	Nachdienst	...

* Angebot mit teilweiser Kostenreduktion

** Angebot mit zusätzlicher Kostenfolge Beschäftigung

*** zusätzliche Kosten im Rahmen des KVG, ausserhalb der tarifierten Leistungen

Das Betreuungsangebot umfasst

- Individuelle Entwicklungsplanung (Verhalten und Gesundheitsförderung) und Wochenplanung
- Vollzugsplanung in Zusammenarbeit mit Einweisern
- Anleitung zur Alltagsbewältigung
- Unterstützung und Förderung bei persönlicher Hygiene und Zimmerreinigung und -ordnung



- Begleitung bei persönlichen Fragen und Problemen
- Animation zur Freizeitgestaltung
- Massnahmen zur Förderung der Wohnkompetenz
- Erarbeitung einer Tagesstruktur
- Aktivierungstherapie
- Organisation von medizinischen und therapeutischen Dienstleistungen
- Hilfestellung bei der Organisation von Anschlusslösungen

6.2 Freizeit

Die Freizeit bildet einen wichtigen Gegenpol zur Arbeit. Ihr kommt daher ein besonderer Stellenwert zu. Die Betreuung in der Einrichtung findet weitgehend in der Freizeit der Klienten statt.

Wir bieten ein strukturiertes Freizeitangebot, das die Ansprüche an die Gesundheitsförderung und die soziale Partizipation unterstützt. Es werden wiederkehrende wöchentliche Aktivitäten wie auch spontane Ausflüge und Unternehmungen angeboten. Dennoch soll individuelle Freizeit auch die Gelegenheit zum Rückzug offenhalten. Aktivität und Geruhsamkeit sollen sich ergänzen. Mit jedem Klienten wird ein individueller Wochenplan erstellt. Innerhalb der Institution stehen zeitgemässe Medien und Beschäftigungsmöglichkeiten zur Verfügung.

6.3 Integration und soziale Kontakte

Die Dienstleistungen wie Betreuung, Beschäftigung, Freizeitgestaltung sind auf eine soziale Integration ausgerichtet. Die zentrale Lage des Stammhauses des Adler und seinen Aussenstellen wirkt dabei fördernd und wird entsprechend genutzt.

Bestehende Kontakte mit der Umgebung, Kollegen, dem gewohnten Umfeld, Verwandten usw. sind wertvoll und werden berücksichtigt, neue Impulse werden gefördert.

6.4 Wohnen

Die Einrichtung verfügt gesamthaft über 44 Wohnplätze (inkl. Aussenwohngruppen und Einzelwohnungen). Um im Krisenfall auch kurzfristige Umplatzierungen gewährleisten zu können, werden jedoch weitere Wohnmöglichkeiten vorgehalten. Die gleichzeitige Belegung der gesamten Bettenkapazität ist dabei nicht vorgesehen. Jede:r Klient:in erhält eine fallführende Bezugsperson des Betreuungsteams zugeteilt.

Das Wohnen wird geprägt durch grösstmögliche Selbständigkeit, Freiheit und Selbstverantwortung einerseits und gegenseitige Rücksichtnahme gegenüber den Mitklient:innen und dem weiteren Institutionsbetrieb andererseits. Der Entwicklungsprozess wird durch eine wohnliche Atmosphäre unterstützt. Jede:m Klient:in soll das Gefühl vermittelt werden, dass sie/er ein Zuhause hat.

Die Zimmer können nach Absprache mit der Leitung individuell eingerichtet werden. Die Privatsphäre wird respektiert, die Klient:innen erledigen ihre persönlichen Angelegenheiten so weit wie möglich selbst. Die Angestellten stehen ihnen dabei beratend und unterstützend zur Seite.

Die Klient:innen werden zur Erledigung der Haushaltarbeiten angehalten und motiviert. Teilnehmer der internen Tagesstruktur erhalten individuell zugewiesene Aufgaben- und Entfaltungsbereiche.

6.4.1 Wohnen Haupthaus

Im Haupthaus ist die dauernde Anwesenheit 365/24 des Betreuungspersonals garantiert. Diese Wohnform ist ausschliesslich männlichen Klienten vorbehalten und empfiehlt sich insbesondere bei eng gefassten Aufenthaltstiteln/Aufenthaltsbestimmungen und aufsichtsrechtlichen Einschränkungen.

6.4.2 Wohnen Noreia

Das Angebot lehnt sich in der Ausprägung der Betreuungsintensität deutlich an das des Wohnens im Haupthaus an, steht im Unterschied zu diesem aber exklusiv weiblichen Klientinnen zur Verfügung, die ausschliesslich von weiblichem Fachpersonal betreut werden. Die Betreuung findet im Tagesdienst von 08:00 Uhr bis 20:00 Uhr statt, an Wochenenden kann die Betreuungszeit im Bedarfsfall reduziert werden/ erproben die Klientinnen eine eigenständigere Haushaltsführung. In der unbetreuten Zeit und während der Nacht besteht rund um die Uhr ein

Kommentiert [DS1]: Ich gehe davon aus, das ist bereits inkl. Noreia



aus der Tagesbetreuung gestellter Hintergrunddienst in Rufbereitschaft, ausserdem kann 365/24 auf die Dienste des Haupthauses zurückgegriffen werden. Dieses Wohnangebot verfügt über eine separate Hausordnung und teilweise abweichende Sonderkonzepte.

6.4.3 Externe Wohnformen

Unterteilen sich in unterschiedliche und individuell anpassungsfähig Wohnangebote und vermitteln subjektiv einen höheren Grad an Autonomie, grundsätzlich findet jedoch auch in den durch die Institution betriebenen Aussenwohnbereichen die Hausordnung volle Anwendung:

- Aussenwohngruppe, beinhaltet neben der Angebotspalette und der Mitwirkungspflicht im Haupthaus oder Wohnen **Noreia** weitere gruppenspezifische Angebote (Kochen in der Gruppe, Gruppenabend, weitere gemeinsame Anlässe). Es bietet sich insbesondere Klient:innen an, die eine möglichst normalitätsnahe Wohnform suchen und dennoch einen Verbleib im sozialen Gefüge wünschen oder dessen zum Erwerb weiterer lebenspraktischer Fertigkeiten als Lern- und Übungsfeld wie auch der sozialen Kontrolle bedürfen oder wünschen.
- Einzelwohnen
Umfasst ebenfalls die Basisangebote des Haupthauses, gestattet jedoch individuellere Möglichkeiten der Alltagsgestaltung. Es eignet sowohl als weiterer Entwicklungsschritt, kann aber auch gezielt bei erhöhtem Rückzugsbedarf und als besonderes Entwicklungs- und Bewährungsfeld dienen.

Beide vorgenannten externen Angebote werden ganzjährig betreut und täglich aufgesucht, telefonisch sind die Dienste über die Nummer des Haupthauses 365/24 zur Verfügung. Im Bedarfsfall wird eine Vorortbetreuung organisiert oder die Klient:innen können das Haupthaus jederzeit aufsuchen. Zur Krisenbewältigung kann auch eine kurzfristige Rückverlegung ins Haupthaus oder Wohnen **Noreia** (dort werden Krisenzimmer vorgehalten) vorgenommen werden. Auch die Versorgung (Ernährung/Wäsche) ist im Grundsatz (von dem individuell abgewichen werden kann) über das Haupthaus garantiert.

- Nachbetreuung/Coaching
Kann im Einzelfall nach bereits eigenständiger Wohnsitznahme (die Institution garantiert den Wohnplatz oder dessen Finanzierung nicht) insbesondere nach einer vormaligen Platzierung im Rahmen eines Vollzugssettings gewährt oder behördlich verordnet werden und findet nur noch maximal in Wochenabständen geführten Begegnungen statt. Die zuvor erarbeiteten Fertigkeiten im Rahmen von Beratungen werden gestärkt und vertieft, nur im Einzelfall können Aufgaben an die Betreuung delegiert werden.

6.5 Privatsphäre

Neben gemeinsamer Aktivität steht die individuelle Gestaltung der Freizeit. Die Institution bietet ausschliesslich Einzelzimmer und somit Raum für ungestörten Rückzug aus der Gemeinschaft an. Beim Eintritt erhalten alle Klient:innen persönliche Zimmerschlüssel.

6.6 Partnerschaft / Sexualität

Partnerschaft und Sexualität werden als menschliche Grundbedürfnisse angenommen, soweit gesetzliche Auflagen und Vorgaben nicht verletzt werden. Paar- und Begegnungszimmer werden aus Gründen des Schutzes und der Gefährdung von Mitklient:innen nicht angeboten, die Beherbergung von Gästen ist nicht vorgesehen.

Auf ein gesondertes und nur standardisiertes Konzept entsprechend der persönlichen Präferenzen wird Zugunsten einer sehr individuellen therapeutischen Begleitung durch die Bezugspersonen verzichtet.

6.7 Infrastrukturelles Angebot Haupthaus und Wohnungen

- Einzelzimmer mit TV-Anschluss
- Etogendusche/WC/Bad
- Gemeinschaftsräume für Aufenthalt und Spiel
- Speisesaal/Cafeteria im Haupthaus
- Vollpension
- Wäschebesorgung
- Gelegenheit zur Selbstversorgung (Kochen und Waschen)



- Kontrollierter Gratiszugang zum Internet/W-Lan

6.8 Beschäftigung/Arbeit

Die Klienten arbeiten entweder in der freien Wirtschaft oder in externen geschützten Werk- oder Beschäftigungsstätten. Die Einrichtung ist bei der Suche einer geeigneten Arbeits- oder Beschäftigungsmöglichkeit behilflich und pflegt mit anderen Institutionen eine enge Zusammenarbeit.

Nicht alle Bewerber, die sich für einen Wohnplatz bei uns interessieren, sind zu verbindlichen Arbeiten befähigt. Diesen können wir ein sehr niederschwelliges Angebot mit individuell ausgestalteten Beschäftigungsplätzen unterbreiten, das auch die Vorbereitung auf die künftige Integration in einen externen Arbeitsplatz beinhalten kann. Neben Beschäftigungsmöglichkeiten in der Küche, der Reinigung und dem technischen Unterhalt werden auch kleinere industrielle Arbeiten und kreativ-gestalterische Beschäftigungsmöglichkeiten angeboten. Teilnehmer werden dabei aktivierungstherapeutisch gefördert und begleitet. Auch Externe können an dieser Tagesstruktur teilnehmen und können dazu auf Wunsch gegen Bezahlung mit von der Verpflegung profitieren. Der Aufbau der internen Beschäftigungsangebote ist analog zum Leistungskatalog der Gesamteinrichtung ebenfalls modular angelegt, die Angebote können einzeln oder kombinierbar beansprucht werden. Die Angebote sind dezidiert auf die individuelle Leistungsfähigkeit und Bedürfnisse der Klient:innen ausgerichtet und in besonderer Weise variabel. Die eingefügte Darstellung ist daher als **nicht** vollständig zu betrachten:



Die Beschäftigungszeiten orientieren sich an gewöhnlichen Büro- und Öffnungszeiten von Montag bis Freitag von 08:15 Uhr bis 11:45 Uhr und von 13:15 Uhr bis 16:45 Uhr. Sie werden jedoch stets individuell an die Fähigkeiten und Bedürfnisse der Klienten angepasst. Ein angepasstes Angebot kann auch am Wochenende stattfinden.

6.9 Verpflegung und Versorgung

Die Essenszeiten im Stammhaus gestalten sich wie folgt:

Morgenessen: 06:00 Uhr bis 07:45 Uhr (am Wochenende 07:00 Uhr bis 08:45 Uhr)

Mittagessen: 12:00 Uhr

Abendessen: 18:00 Uhr

Alle Mahlzeiten können an 365 Tagen im Stammhaus eingenommen werden. Die gemeinsame Einnahme der Mahlzeiten dient auch der Gemeinschaft, dem Kontakt untereinander wie auch der Informationsweitergabe. Es wird Wert auf eine vielfältige regionale, saisongerechte und abwechslungsreiche Verpflegung gelegt. Ein reichhaltiges Salatbuffet ergänzt den Menüplan. Auch eine vegetarische Ernährungslinie wird angeboten, stets steht frisches Obst bereit. Die Verpflegung wird frisch im Stammhaus zubereitet und eingenommen. Für die Zubereitung werden Teilnehmer der Tagesstruktur miteinbezogen. Menüwünsche der Klienten werden angemessen berücksichtigt. Die Klienten werden zur Erledigung der Hausarbeiten an- und begleitet. Es besteht die Möglichkeit zur individuellen Wäschepflege, ist aber grundsätzlich im Rahmen der Grundleistung abgegolten.



6.10 Externe Vernetzung, Zusammenarbeit mit dem sozialen Umfeld

Die Zusammenarbeit mit externen Diensten nimmt einen hohen Stellenwert ein. Sie ist Teil der sozialen Integration und betrifft die verschiedensten Bereiche.

Die Zusammenarbeit mit dem sozialen Umfeld wird gefördert und Kontakte werden gepflegt. Für die Festlegung und Überprüfung der individuellen Ziele werden die Kontaktpersonen und/oder Versorger mit einbezogen und dazu mindestens einmal jährlich in die Institution eingeladen.

- Kontakt zu Angehörigen, Ämtern, externen Arbeitgebern
- Kontakt zu Institutionsarzt und -psychiatern, externen Ärzten, Spitex
- Vermittlung von Arbeitsstellen und Beschäftigung
- Vermittlung von Bezugspersonen ausserhalb der Institution
- Integrationshilfen
- Kontaktpflege mit dem angestammten Umfeld
- Begleitung in der Regelung der Finanzen

6.11 Gesundheitsvorsorge und -förderung

Die Einrichtung ist für eine möglichst gesunde Ernährung und Lebensweise besorgt. Zum vernünftigen Umgang mit legalen Genussmitteln wird angehalten. Die Betreuung regelt diesen Umgang mit allen Klient:innen individuell. Es besteht ein generelles Alkohol- und Drogen- und Rauchverbot im Haus und in seinen Aussenstellen. In der individuellen Entwicklungsplanung ist die Gesundheitsförderung fester Bestandteil. Im Aussenbereich stehen gedeckte Rauchplätze zur Verfügung.

Unter der Wahrung der freien Arztwahl ist für die allgemeine Gesundheitsversorgung der Heimarzt zuständig. Gleiches gilt bei sozialpsychiatrischen Fragestellungen für den Heimpsychiater.

Die Institution ist in Zusammenarbeit mit externen Stellen besorgt, dass die erforderlichen ärztlichen und zahnärztlichen Kontrollen und Behandlungen vorgenommen werden. Sie vermittelt wo nötig und koordiniert Arztbesuche und medizinische Therapien.

Die Institution betreibt darüber hinaus ein betriebliches Gesundheitsmanagement zur Gesundheitsförderung seiner Angestellten.

Ein Sozialtherapeutisches Setting soll die Selbständigkeit und die Wohnkompetenz fördern. Dies geschieht im Rahmen gezielter Entwicklungsplanung durch die Mitarbeitenden der Betreuung. Die (intern verfügbare) ambulante psychotherapeutische der Spital Thurgau AG ergänzt das Angebot.

6.12 Gewalt

Die Anwendung, Ausübung und Androhung von Gewalt werden nicht toleriert. Übergriffe werden nicht lediglich als Regelverstoss behandelt, sondern dem Normalitätsgrundsatz entsprechend ordentlich zur Anzeige gebracht und nötigenfalls strafrechtlich verfolgt. Eine Aufarbeitung des entsprechenden Verhaltens ist zwingend. Auch ein unmittelbarer Ausschluss/Abbruch der Behandlung ist möglich. Die Klient:innen werden bezüglich Gewalt und anderem grenzverletzendem Verhalten sensibilisiert und geschult, dieses zu erkennen und benennen. Dies erfolgt im Rahmen der Bezugspersonengespräche und durch die psychotherapeutische Begleitung

7 Personal

7.1 Betreuungsschlüssel / fachliche Qualifikation

Leitung und Mitarbeitende verfügen gleichermaßen über die im IVSE-Reglement geforderten Ausbildungen, auch die darüberhinausgehenden kantonalen, wie auch konkordatlichen Vorgaben werden erfüllt. Eine multidisziplinäre Teamzusammensetzung stellt die Berücksichtigung sozialer, gesundheitlicher, aktivierungstherapeutischer, psychiatrischer wie auch forensischer Aspekte sicher. Wir legen Wert auf persönliche und berufliche Weiterentwicklung und unterstützen die Gesundheitserhaltung und -förderung. Teildisziplinen, die von eigenen Angestellten nicht abgedeckt werden können, werden von Partnerinstitutionen abgedeckt.

Personalschlüssel Betreuung: 1:1.6

Fachpersonalquote: ca. 85 % (die Minimalquote von 50 % ist damit deutlich



Stellenprozentage Betreuung: 2400 %
Stellenprozentage insgesamt: maximal

Übererfüllt und trägt der Komplexität der Aufgaben Rechnung)
(inkl. Beschäftigung)
2750 %

Kommentiert [DS2]: Wenn geschrieben wird, dass die Quote zu 85% erfüllt wird, könnte es so interpretiert werden, dass ihr die minimalquote nicht erfüllt.

Betreuungsschlüssel und Qualifikationen der Mitarbeiter erfüllen die kantonalen Vorgaben und unterliegen laufender Überprüfung.

7.2 Funktionsbereiche

7.2.1 Leitung / Verwaltung

- Gesamtleitung
- Umfassende fachliche und betriebliche Führungsverantwortung
- Strategische Weiterentwicklung
- Sicherstellung der Qualitätsziele
- Akquisition und Triage der Anfragen
- Personalfragen
- Öffentlichkeitsarbeit
- Administration
- Unterhalt von Mobilien und Immobilien
- Finanzen
- Einkauf

7.2.2 Betreuung in Wohnen und Beschäftigung

- Individuelle Entwicklungsplanung (Verhalten und Gesundheitsförderung)
- Vollzugsplanung
- Anleitung zur Alltagsbewältigung
- Unterstützung und Förderung bei persönlicher Hygiene und Zimmerreinigung und -ordnung
- Begleitung bei persönlichen Fragen und Problemen
- Animation zur Freizeitgestaltung
- Massnahmen zur Förderung der Wohnkompetenz
- Erarbeitung einer Tagesstruktur
- Aktivierungstherapie
- Organisation von medizinischen und therapeutischen Dienstleistungen
- Hilfestellung bei der Organisation von Anschlusslösungen

7.3 Personalreglement

Die Anstellungsbedingungen richten sich nach dem Personalreglement, das sich weitestgehend an den Anstellungsbedingungen für das Thurgauer Staatspersonal orientiert. Vorbehalten bleiben individuell anderslautende Vereinbarungen.

Für Beschwerden gegen Vorgesetzte ist die Gesamtleitung zuständig, Beschwerden gegen die Gesamtleitung sind an den Präsidenten des Trägervereins zuhanden des Vorstandes zu richten. Der Rechtsmittelweg ist im Personalreglement beschrieben. Für allfällige Streitigkeiten aus einem Arbeitsverhältnis mit dem Adler gilt als Gerichtsstand Frauenfeld.

7.4 Weiterbildung

Pro Jahr stehen jedem Vollzeitangestellten mindestens drei Arbeitstage für die fachlich ausgerichtete Weiterbildung zur Verfügung, den übrigen im anteilmässigen Umfang. Über den Kurs oder den Besuch wird Rechenschaft abgelegt. Der Arbeitgeber stellt die Arbeitszeit zur Verfügung und kommt für die Kurskosten auf.

Die Institution bietet etwa monatlich Supervisionen an. Fallbezogene Supervision wird nach Bedarf angeboten; darüber hinaus können im Einzelfall Coachings gewährt werden.



8 Öffentlichkeitsarbeit

Wir pflegen die vernetzte Arbeit und den aktiven Kontakt zu Bezugspersonen, Angehörigen und der öffentlichen Hand und fördern die Zusammenarbeit mit Fachpersonen, Beratungsstellen und anderen Institutionen. Wir kommunizieren der Öffentlichkeit unser Angebot und informieren regelmässig via Medien über unsere Aktivitäten und Neuerungen.

9 Entwicklungsabsichten / Zukunftsperspektiven

Die Institution versteht sich als kompetenter Kenntnisträger und Vermittler im Sozialraum Frauenfeld. Sie nimmt aktuelle Entwicklungen auf und setzt Impulse zur Verbesserung sozialer Bedürfnisse. Sie schlägt Massnahmen vor und richtet entsprechende neue Angebote ein. Sie unterhält eine vertraglich geregelte Zusammenarbeit mit der Spital Thurgau AG, die umgekehrt eine forensische Ambulanz in den Räumen der Institution betreibt. Die Zusammenarbeit soll weiterentwickelt und ausgebaut werden.

Darüber hinaus werden derzeit folgende Themenbereiche bearbeitet oder geprüft:

- Ein Angebot für Frauen im offenen Massnahmenvollzug befindet sich in der Umsetzungsphase
- Eine Verdichtung des ambulanten Angebotes am Standort Frauenfeld
- Die Auseinandersetzung mit dem zunehmenden Alter selbständig wohnender Menschen mit einer psychischen Beeinträchtigung
- Kompetente und praktische Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention
- Stete Anpassung der bestehenden Angebote und deren Qualität
- Ausbau der vertraglichen Kooperation mit der Spital Thurgau AG
- Überprüfung der Voraussetzungen für einen Leistungsvertrag

10 Qualität

Wie legen grossen Wert auf die Fachlichkeit unserer Arbeit und wir überprüfen die qualitativen und quantitativen Leistungen laufend durch unser QM-System. Das erlaubt uns, systematisch und innovativ auf Veränderungen zu reagieren. So festigen wir den Erfolg unserer Institution und sichern unsere Qualität. Über Leistungen, Aktivitäten und Ergebnisse rapportieren wir in unserem jährlichen Bericht und zeigen so den Erfolg unserer Institution.

11 Sicherheit und Gesundheitsschutz

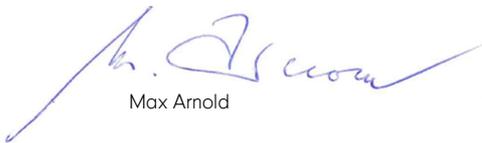
Die Bewahrung von Leben und Gesundheit betrachten wir als eine vorrangige und selbstverständliche Pflicht. Wir treffen entsprechende Sicherheitsmassnahmen, die notwendig, nach dem Stand der Technik anwendbar und den gegebenen Verhältnissen angepasst sind. Wir achten die Vorgaben des Datenschutzes im Umgang mit allen persönlichen Daten.

Das vorliegende Betriebskonzept wurde vom Juni bis November 2017 überarbeitet, angepasst und vom Vorstand am 14. November 2017 genehmigt und freigegeben. Eine redaktionelle Anpassung und Erweiterung erfolgte am 21. Juli 2023.

Dieses QM-Dokument gilt als Masterdokument. Jeder Separatdruck muss auf diesem basieren.

Der Präsident

Der Gesamtleiter



Max Arnold



Gernot Klein

